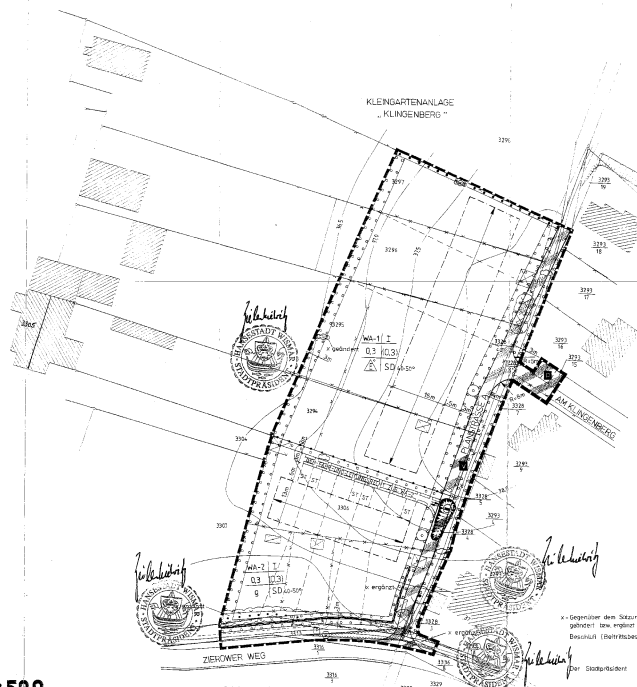
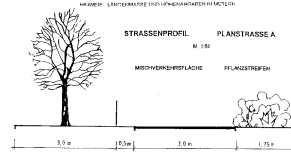




x = Gegenüber dem Satzungsbeschluss vom 26.08.92
geändert bzw. ergänzt durch satzungsgleichen
Beschluss (Beitrittsbeschluss) vom

Ulrich
Der Stadtpräsident





1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
 9 Abs. 2 Nr. 1, 9 Abs. 3 Nr. 1 des Baugesetzbuchs - Baupl - 50 § 1
 - in der Baubauordnung - BauVO

a. ALLGEMEINE WOHNGEBIETE (§ 4 BauVO)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
 9 Abs. 2 Nr. 1, 9 Abs. 3 Nr. 1 Baupl, § 10 BauVO

a. d.h. GESCHÜTT LAGENHAUS

b. d.h. GRUNDLAGENHAUS

c. d. ZONE DER VOLLE GESCHÜTT ALS HOCHST GRENZ

3. RAUFWEGE, BAULINEN, BAUGRENZEN
 9 Abs. 1 Nr. 2 BauPl, § 12 und 23 BauVO

a. OFFENE BAUMASSE

b. GEHEDE ODERNE BAUMASSE

c. NUR EINGEGANGEN ZULASSUNG

BAUGRENZEN

- [illegible]

	IN ÖSTERREICH GEDRUCKTE GRENZE
	WEG ALLERLEI GRENZE
	FLURSTÜCKZÄHLER
	VORNAME DER ZAHN
	WEG ALLERLEI ZAHN
	ZÄHNESCHÄTZZAHN
	VORNAME DER GEBÄUDE
	WEG ALLERLEI GEBÄUDE
	STRECKEN (5 5 Ahs 4 4 Ahs 6)
	FESTSTELLUNG (5 5 Ahs 4 4 Ahs 6)
	ZURÜCKGEHÖREN
	FUSCHEN
	RAUWEG
	WEG ALLERLEI BAUWE

NOTES: LIMITED LIABILITY COMPANY INCORPORATED IN MICHIGAN

L PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

- [illegible]

8. Diskussion

Zur Ausprägung einer einheitlichen Dachlinie besteht ein sehr geringgradiges Risiko, dass Kuppelwandflächen mit einer Dachneigung von 41°–50° zur Anweisung zu liegen.

Liegen die Dachflächen, Dachwandschritte und Dachbalkenlagen sind zulässig, wenn sie insgesamt 25% der jeweiligen Dachfläche nicht übersteigen. Treibend sind Dachbalkenstände bis max. 40 cm und gleichzeitig bis max.

- 2. **Bestimmung der Auffassungsmittel** mit Hilfe der folgenden Verfahrenskriterien:
 - Auffassungsmittel ist eine Kombination von Verbalisierungsmerkmalen, die auf einen Text und auf andere Texte angewendet werden können.
- 3. **Formen**
 - **Einzelwörter** sind die kleinsten Bedeutungseinheiten, die einen Aussagewert haben.
 - Ein Wort kann aus mehreren Wörtern (Komposita) bestehen, die sich nicht mehr trennen lassen, sondern als eine Einheit betrachtet werden müssen.
 - **Wortgruppen** sind Wortketten, die sich nicht trennen lassen, sondern als eine Einheit betrachtet werden müssen.
 - **Sätze**
 - Die Gestaltung der Aufeinanderfolge von Sätzen hat eine der Hauptaufgaben in der Textarbeit.
- 4. **Einzelmerkmale**
 - **Wortwahl** ist die Auswahl der Wörter, die in einem Text verwendet werden.
 - Die Wortwahl ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
 - **Wortstellung** ist die Stellung der Wörter in einem Satz.
 - Die Wortstellung ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
 - **Wortverbindungen** sind die Verbindungen zwischen Wörtern.
 - Die Wortverbindungen sind ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
- 5. **Gestaltung des öffentlichen Diskussionsbeitrags**
 - **Die Gestaltung der Wortwahl** ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
 - **Die Gestaltung der Wortstellung** ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
 - **Die Gestaltung der Wortverbindungen** ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.
 - **Die Gestaltung der Wortwahl, Wortstellung und Wortverbindungen** ist ein wichtiges Mittel, um die Bedeutung eines Textes zu verdeutlichen.

[illegible][illegible]

- **Baugesetz (BauG)** in der Fassung der Bauverordnungs vom 05. Dezember 1990 (BauVO) i. S. 251f) zentral positioniert durch das **Interventionsentscheidungs- und Individualgesetz** vom 22.04.1995 (BGI i S. 466)
- **Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BaunVO)** in der Fassung der Bauverordnungs vom 22. Juni 1990 (BGI i S. 132, polizeilich durch das **Interventionsentscheidungs- und Individualgesetz** vom 22.04.1995 (BGI i S. 466)
- **Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Flächennutzungsplans (Bauleitplanverordnung 1990 - FlächN 90)** vom 18. Dez. 1990
- **Gesetz über die Bauordnung (BauO)** vom 20. Juli 1990 (BGI i N. 50)
- **Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR (Kommunalverfassung)** vom 16. Mai 1990

 STADTVERWALTUNG DER HANSESTADT WISMAR
- BAUDEZERNAT -
STADTPLANUNGSAMT

BEBAUUNGSPLAN NR. 22/91
EIGENHEIMBEBAUUNG
HINTER WENDORF / AM KLINGENBERG